

schülke -+

Sanierung von MRSA-besiedelten Patienten.

Mit dem Octenidin-Sanierungskonzept von schülke.



the plus of pure
performance

MRSA – ein Erreger breitet sich aus.

Erhöhte Mortalität und steigende Kostenbelastung sind die Folge.

Die zunehmende Verbreitung von MRSA (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*), der zu den multi-resistenten nosokomialen Erregern zählt, stellt ein massives klinisches und krankenhaushygienisches Problem dar – Tendenz steigend! MRSA kann eine Vielzahl invasiver Infektionen sowie Pneumonien, Endokarditiden und Sepsen verursachen. Der Krankheitsverlauf von MRSA ist häufig schwerer als bei Infektionen, die durch MSSA (Methicillin-sensitiver *Staphylococcus aureus*) ausgelöst werden.



Fakten im Überblick

- Der Anteil von MRSA an *Staphylococcus aureus*-Isolaten ist in Deutschland in den letzten Jahren von 2 % auf 30 % gestiegen.¹
- Die häufigste Ursache für die Übertragung von MRSA sind die Hände des Personals.
- MRSA führt zwar nicht häufiger zu Infektionen als die antibiotikaempfindlichen *Staphylococcus aureus*, diese sind aber wesentlich schwieriger zu behandeln.
- 2/3 aller MRSA-Infektionen führen zu einer Überschreitung der oberen Grenzverweildauer von durchschnittlich 18 Tagen.²
- Es entstehen Mehrkosten von durchschnittlich 5.000 – 10.000 € pro Patient.²

Häufig durch MRSA ausgelöste Infektionen³

- Postoperative Wundinfektionen
- Nosokomiale Pneumonie
- Gelenkinfektionen
- Weichteilinfektionen
- Osteomyelitis
- Protheseninfektionen
- Intraabdominelle Infektionen
- Wundinfektionen

Maßnahmen zur Reduktion der Verbreitung von MRSA

- Frühzeitiges Erkennen von Risikopatienten und Verifizieren von MRSA-Stämmen.
- Strikte Einhaltung allgemeiner und spezieller Hygienemaßnahmen.
- Eradikation der MRSA-Besiedlung.
- Kontrollierter Einsatz von Antibiotika zur Vorbeugung weiterer Resistenzentwicklungen von Bakterien.

Quellenangaben:

¹ Intensivmedizin und Notfallmedizin - Volume 46 - Number 4 - Mai 2009 (ITS-KISS)

² Wernitz MH. et al. (2005): Cost analysis of a hospital-wide selective screening programme for methicillin-resistant *Staphylococcus aureus* (MRSA) carriers in context of diagnosis related groups (DRG) payment. Clin Microbiol Infect, 11: 466 - 471.

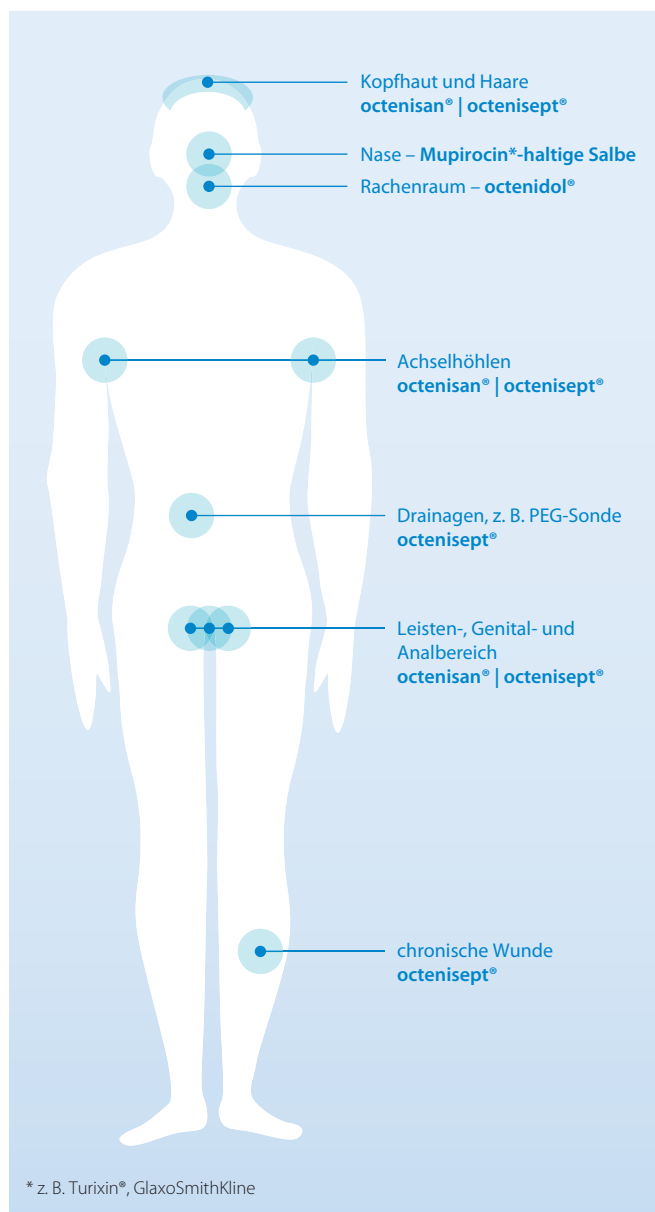
³ Hübner N. et al. (2009): Sanierung von MRSA-positiven Patienten. Arzneimitteltherapie, 5: 171 - 177.

Drei gegen MRSA!

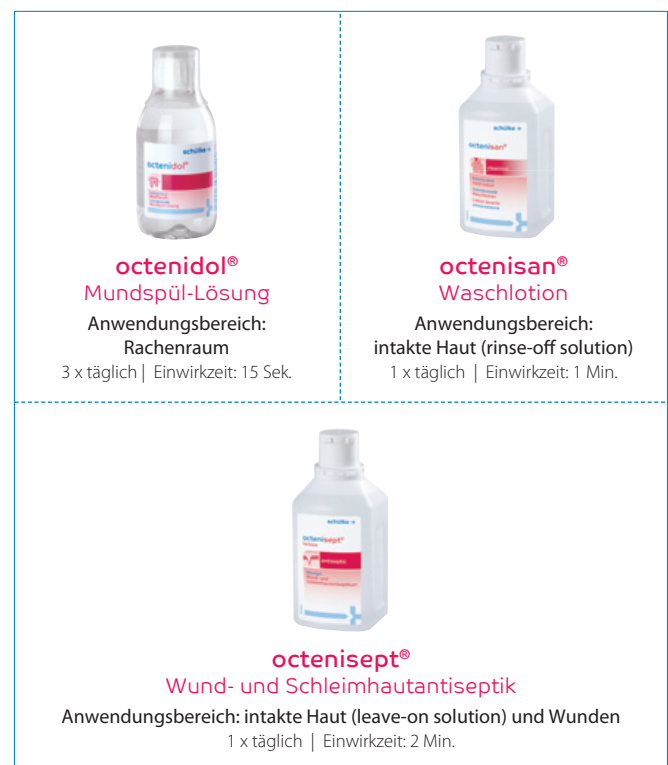
Erfolgreich im Sanierungskonzept mit Octenidin – Wirksamkeit klinisch nachgewiesen!

Die Sanierung von MRSA-besiedelten Patienten basiert auf der antiseptischen Behandlung aller Reservoirs, die mit MRSA-Erregern besiedelt sind. Dazu zählen Haut, Haare, Nase-, Mund- und Rachenraum und chronische Wunden. Ergänzend muss die Patientenumgebung sorgfältig desinfiziert werden. Alle Maßnahmen erfolgen parallel in zeitlich begrenzten Sanierungszyklen, die jeweils mit der erneuten Überprüfung auf MRSA-Erreger abgeschlossen werden.

Wo wird MRSA nachgewiesen?



Sanierungserfolg im Gesamtkonzept.



Hinderungsgründe für einen Sanierungsversuch³

- Vorliegen von Reservoirs, die sich einer antimikrobiellen Therapie entziehen (z. B. nicht sanierbare chronische Wunden im Abdomen oder Thorax, große Tumorkavitäten)
- kolonisierte nicht entfernbare Geräte (z. B. Trachealkanüle nach frischer Dilatationstracheotomie)
- zu erwartende sofortige Rekolonisation von nicht sanierbaren externen Quellen
- Unverträglichkeit gegen zu verwendende Antiseptika
- Durchführung der Maßnahmen nicht kontrollierbar, Patient nicht compliant

Das Sanierungskonzept von schülke.



octenisan®

Antimikrobielle Waschlotion zur antiseptischen Ganzkörperwaschung bei MRSA.

► Unser Plus

- milde und schonende Waschlotion für Haut und Haar
- auch zur Ganzkörperwaschung bei MRSA
- geeignet für alle Hauttypen
- hautneutraler pH-Wert
- farbstoff- und parfümfrei
- für alle Altersgruppen geeignet, auch für Neugeborene

Gebindegröße

Gebindegröße	Art-Nr.
150 ml-Flasche	121 501
500 ml-Flasche	121 505
1 l-Flasche	121 503
5 l-Kanister	121 504



octenisept®

Zur Wund- und Schleimhautantiseptik, wässrig.

► Unser Plus

- schmerzfreie Anwendung
- breites antiseptisches Wirkungsspektrum
- schneller Wirkungseintritt ab 1 Minute
- sehr gute Haut- und Schleimhautverträglichkeit
- für Säuglinge und Frühgeborene geeignet
- farblos

Gebindegröße

Gebindegröße	Art-Nr.
250 ml-Flasche	121 406
250 ml-Flasche mit Überkopfsprühpumpe	121 411
500 ml-Flasche	121 464
1 l-Flasche	121 403



octenidol® Mundspül-Lösung

Zur hygienischen Pflege des gesamten Mundraumes.

► Unser Plus

- die erste Mundspül-Lösung mit Octenidin
- zur Dekontamination bei MRSA
- schützt effektiv vor Parodontitis und Gingivitis
- antibakteriell
- chlorhexidinfrei, alkoholfrei

Gebindegröße

Gebindegröße	Art-Nr.
60 ml-Flasche	113 410
250 ml-Flasche	113 408



A close-up photograph showing a hand wearing a white nitrile glove. The hand is holding a white, textured, rectangular wipe and is applying it to the skin of a person's back. The skin is a natural tan color and appears slightly moist. The background is a plain, light-colored surface.

➤ octenisan® Waschlotion
– besonders wirksam und sehr
verträglich.



schülke weltweit:

China

Schülke & Mayr GmbH
Shanghai Representative Office
Shanghai 200041
Telefon +86-21-62 17 29 95
Telefax +86-21-62 17 29 97

Deutschland

Schülke & Mayr GmbH
22840 Norderstedt
Telefon +49-40-521 00 0
Telefax +49-40-521 00 318

Frankreich

Schülke France SARL
94250 Gentilly
Telefon +33-1-49 69 83 78
Telefax +33-1-49 69 83 85

Großbritannien

Schülke & Mayr UK Ltd.
Sheffield S9 1AT
Telefon +44-114-254 35 00
Telefax +44-114-254 35 01

Italien

Schülke & Mayr Italia S.r.l.
20148 Mailand
Telefon +39-02-40 21 820
Telefax +39-02-40 21 829

Malaysia

Schülke & Mayr (Asia) Sdn Bhd.
47301 Petaling Jaya, Selangor
Telefon +60-3-78 85 80 20
Telefax +60-3-78 85 80 21

Niederlande

Schülke & Mayr Benelux B.V.
2032 HA-Haarlem
Telefon +31-23-535 26 34
Telefax +31-23-536 79 70

Österreich

Schülke & Mayr Ges.m.b.H.
1070 Wien
Telefon +43-1-523 25 01 0
Telefax +43-1-523 25 01 60

Polen

Schülke Polska Sp. z o.o.
01-793 Warszawa
Telefon +48-22-568 22 02-03
Telefax +48-22-568 22 04

Schweiz

Schülke & Mayr AG
8003 Zürich
Telefon +41-44-466 55 44
Telefax +41-44-466 55 33

Singapur

Schülke & Mayr (Asia) Pte. Ltd.
Singapur 768767
Telefon +65-62-57 23 88
Telefax +65-62-57 93 88

... sowie unsere internationalen Distributeure

Pflichttext zu zugelassenen Arzneimitteln gem. § 4 HWG

octenisept® • **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksame Bestandteile: 100 g Lösung enthalten: Octenidinhydrochlorid 0,1g, Phenoxyethanol (Ph.Eur.) 2,0 g. Sonstige Bestandteile: (3-Cocosfettsäureamidopropyl)-dimethylazaniumylacetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. • **Anwendungsgebiete:** Zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung. • **Gegenanzeigen:** octenisept® sollte nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z. B. intraoperativ) und der Harnblase und nicht am Trommelfell angewendet werden. octenisept® sollte nicht bei Unverträglichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe angewendet werden. • **Nebenwirkungen:** Als subjektives Symptom kann in seltenen Fällen ein vorübergehendes Brennen auftreten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht octenisept® vorübergehend einen bitteren Geschmack. In Einzelfällen sind kontakallergische Reaktionen wie z. B. eine vorübergehende Rötung an der behandelten Stelle möglich. Sollten Sie andere als die hier beschriebenen Nebenwirkungen bei sich feststellen, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit. • **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Um möglichen Gewebeschädigungen vorzubeugen ist darauf zu achten, dass das Präparat nicht unter Druck ins Gewebe eingebracht bzw. injiziert wird. Bei Wundkavitäten muss ein Abfluss jederzeit gewährleistet sein (z. B. Drainage, Lasche). octenisept® nicht in größeren Mengen verschlucken oder in den Blutkreislauf, z. B. durch versehentliche Injektion, gelangen lassen. -v02-

Schülke & Mayr GmbH

22840 Norderstedt | Deutschland
Telefon | Telefax +49 40 521 00-0 | -318
www.schuelke.com

Ein Unternehmen der
Air Liquide-Gruppe

